

Stammtisch-Seufzer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 27

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-499596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alles schon dagewesen! Otto Baumberger vor 35 Jahren im Nebelspalter:

Sonntag ist's



Straßenrennen

Noch bevor der Morgen graut
und der Nacht Laternen löschen
steht die Menge da und schaut
und verharret auf ihren Pöschten.

Leise, wie das stumme Heer
losgelassener Gespenster
rauschen Räder landeinher ...
Und verschlafen aus dem Fenster

neigt sich da und dort ein Haupt,
sieht die Räder zwischen Bäumen,
während es vermutend glaubt
noch an einem Traum zu träumen.

Auf die Räder tief gebeugt
flitzt dahin die Spitzengruppe.
Einer giftet sich und äugt,
einem andern ist's schon schnuppe.

Endlich stoppt das tolle Spiel.
Menschen stehen dicht, wie Haber.
Einer saust umjohlt durchs Ziel,
seine Fahrtkollegen aber

müssen, müde wie sie sind,
sich dem harten Schicksal fügen
und, das weiß ein jedes Kind,
Trostpreis erntend sich begnügen.

Paul Altheer †

Dies und das

Dies gelesen (in einem Leitfaden
für Amateurlandschaftsmaler notabene):
Apropos mischen. In der Gewerbeschule
lernt man, daß Grün und
Rot Fleischfarbe gibt (Gesichter,
Arme, Beine usw.), daß sich Gelb
und Blau zu einem schönen Grün

HOTEL ROYAL

Beim Badischen
Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

BASEL

mischen läßt, daß Gelb und Rot
Violett ergeben usw.

Und das gedacht: Schöne Gewerbeschulen!
Dreckiges Fleisch (aus Grün und Rot gemischt) soll ja
vorkommen – aber das Violett aus
Gelb und Rot ist dann doch zu viel
des Bunten!

Kobold



Aether-Blüten

Als Gast im Studio Basel sagte
der Weltenbummler Richard
Katz: «Was man nicht zu Fuß
durchwandert, das erlebt man
nicht ...»
Ohohr

Anpassung

In einer Bauerngemeinde des Suhr-
rentals mit etwas Industrie und
Fremdarbeitern, essen wir unser
tägliches Brot, das für unsern Ge-
schmack leider meist nicht gut ge-
nug gebacken wird. Als mein Mann
die Bäckerfrau wieder einmal dar-
auf aufmerksam machte, daß auch
noch andere Einwohner ein besser
gebackenes Brot zu schätzen wüß-
ten, entgegnete sie ihm bündig:
«Wüsse Si, ditaliäner händs halt
gärn hell!»
AW

Stammtisch-Seufzer

«Meine Frau ist wie eine Quelle!»
erzählt Eustachius am Stammtisch.
«So frisch und munter?» will einer
wissen. «Nein», seufzt Eustachius,
«aber immer hat sie etwas zu mur-
meln!»
*

wenn... wenn
Wenn... wenn...

Wenn jemand von uns erwartet,
daß wir uns von unseren Zielen
lossagen und von unserer Ueber-
zeugung – dann irrt er sich ge-
waltig!
● Chruschtschow

Wenn Sie nach England kommen,
so verfehlen Sie nicht, das Britische
Museum zu besuchen; Lenin und
Karl Marx haben dort lange Zeit
studiert und die Revolution Ihres
Landes vorbereitet!

● Englische Werbung in Moskau

Wenn Madame de Gaulle ihrem
Gatten ein Aspirin gegen Kopf-
schmerzen gibt, fühlt sie, daß sie
Kopfweh in ganz Frankreich be-
handelt ...
● Elle (Paris)

HOTEL HECHT

ST. GALLEN

Erstes, altrenommiertes Haus am Platze